

Protokoll:

Herr Rm Paul befürchtet, dass das vorgelegte Konzept zu erheblichen Konflikten zwischen den Verkehrsteilnehmern bzw. Verkehrsarten führen wird. Insbesondere werde es zu Problemen kommen, wenn der motorisierte Individualverkehr auf der Balduinbrücke am Überholen von Fahrradfahrern gehindert werden würde.

Herr Rm Dr. Kleemann stellt fest, dass die schwächsten Verkehrsteilnehmer (Fahrradfahrer und Fußgänger) geschützt werden müssen. Vor diesem Hintergrund hält er das vorgelegte Konzept grundsätzlich für gelungen. Herr Rm Flöck führt aus, dass der geplante Kreisel zur Schaffung einer Linksabbiegemöglichkeit Richtung Altstadt nicht singulär betrachtet werden sollte. Die Verkehrssituation im Bereich der Burgstraße, der Balduinbrücke sowie auf der Danne müsse ganzheitlich betrachtet bzw. untersucht werden. Im Vorfeld sollten zunächst die erforderlichen verkehrlichen Untersuchungen durchgeführt werden. Der Bau eines Kreisels verursache hohe Kosten und mache vor dem Hintergrund der noch nicht abgeschlossenen Verkehrsuntersuchungen wenig Sinn.

Herr Rm Diehl befürchtet, dass es durch die geplante Möglichkeit für Fahrradfahrer, die Straße in Richtung Lützel zu nutzen zu Beeinträchtigungen des ÖPNV kommen wird. Herr Beigeordneter Prof. Dr. Lukas informiert, dass das Konzept im Vorfeld mit den Verkehrsträgern abgestimmt worden sei. Die Koblenzer Verkehrsbetriebe (koveb) habe sich diesbezüglich kritisch geäußert.

Deshalb wird in den Beratungsunterlagen (Seite 6) der Absatz zur koveb und dem ÖPNV - Linienbetreibern gestrichen, weil die koveb die Auswirkungen für erheblich hält.

Herr Rm Kühlenthal stellt den Antrag, die Vorlage aufgrund von Beratungsbedarf zu vertragen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität lehnt den Antrag mehrheitlich mit einer Ja- Stimme ab.

Der Beschlussentwurf der Vorlage wird wie folgt geändert:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität nimmt die geplanten Maßnahmen zu den Radverkehrs- und fußverkehrsverbessernden Maßnahmen an der Balduinbrücke im Zuge einer Verkehrsversuchs gemäß der Lagepläne Nr. 02. 63 LPS 2601_2026-03-27, 0263_LPS_2602_2026-03-27, 0263_LPS_2603_2026-03-27 und 0263-LPS_2604_2026-03-27 zur Kenntnis und stimmt der Verwendung der hierfür vorgesehenen konsumtiven Haushaltsmittel zu.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität beauftragt die Verwaltung, im Vorfeld einer Beschlussfassung über den Umbau des Kreuzungsbereiches (Lageplan Nr. 0263_LPS_2604_2026-03-25) ein Verkehrskonzept für die Altstadt zu erarbeiten und zur Beschlussfassung vorzulegen, das sich vom Peter-Altmeier-Ufer bis zum Friedrich-Ebert-Ring erstreckt.